Damit sich Kinder wehren können:
Tipps, die sicher und stark machen.
Hier klicken

Jahresrückblich 2018

KONSTRUKTIVE KRITIK

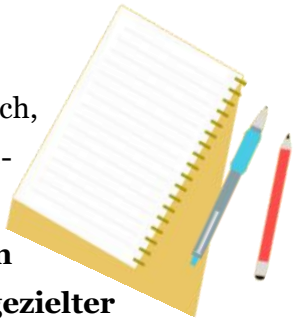
Viele Leser haben sich eine Möglichkeit gewünscht, schnell und unkompliziert ein kurzes Feedback hinterlassen zu können. Und genau das gibt es jetzt! Beim Sicher-Stark-Team können Sie uns Ihre Meinung mitteilen. Warum ist Feedback so wichtig? Aus drei Gründen:

> **Sie helfen dabei uns zu verbessern.**
> **Sie zeigen Ihre Wertschätzung für die Arbeit der Experten. Das freut die Präventionsexperten natürlich.**
> **Schließlich gibt es Grund für berechtigte Kritik und es ist wichtig für die Experten zu erfahren, wenn etwas nicht erwartungsgemäß war.**

Probieren Sie die neue **Feedback-Funktion** doch bei Ihrem nächsten Buchung aus!

SO WERDEN KINDER ENTFÜHRT!

IHRE MEINUNG ZÄHLT!



Das Sicher-Stark-Team schützt Kinder in ganz Deutschland, Österreich, Schweiz. Kinder müssen sicher und stark gemacht werden, damit sie vor Missbrauch, Gewalt, Entführung, Mobbing, Internetgefahren nicht schutzlos ausgeliefert sind, sondern sicher aufwachsen. **Wir würden uns freuen wenn Sie die Fragen beantworten. Sie helfen uns damit sehr, noch gezielter auf Ihre Wünsche ein zu gehen. Ihre Angaben bleiben völlig anonym.** Die Umfrage (bitte anklicken) dauert nur 1-3 Minuten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

GEWALTPRÄVENTIONSFILM HILFT KINDERN

Neuer **Lehrfilm** schützt Kinder vor Missbrauch und gefährlichen Situationen!

Es passiert jeden Tag! Kita-Kind grausam misshandelt! Kinderschänder missbraucht 6-jährigen Jungen auf dem Spielplatz! Sexueller Missbrauch an Stieftochter! Erwachsener missbraucht 7-jähriges Mädchen, 56-mal! In der Grundschule in Berlin missbraucht ein Pädophiler ein 9-jähriges Mädchen! Gewalt an Kindern nimmt zu! Solche und ähnliche Schlagzeilen können wir immer wieder in der Zeitung und im Internet lesen. Sie nehmen kein Ende. Trotz der größten Anstrengungen vieler Kinderschutzein-

richtungen, der Polizei und bestehender Gesetze von der Bundesregierung scheint es nicht möglich, Kinder zu schützen.

Gewalt und sexueller Missbrauch ist leider an der Tagesordnung. Keine Pressemeldung und schon gar keine statistischen Zahlen lassen erahnen, was Kindern angetan wird.

Kinder leiden jahrelang, wenn nicht ein Leben lang. Jährlich etwa 14.000 Missbrauchsfälle an Kindern in Deutschland werden erfasst. Die Dunkelziffer soll acht- bis zehnmal größer sein. Schätzungen von Experten gehen weit darüber hinaus.

Auch bei uns gibt es jedes Jahr Kindesmisshandlungen und Gewalt auf den Schulhöfen und zu Hause. Die Folgen von Kindesmissbrauch sind gravierend.

Die Prävention vor sexuellem Missbrauch an Kindern ist der Sicher-Stark-Initiative schon seit 20 Jahren ein besonders wichtiges Anliegen. Denn die Folgen von Kindesmissbrauch sind für die Opfer gravierend und beeinflussen nicht selten die Schulzeit und das spätere Leben. Kinder müssen gestärkt und geschützt werden und Kindern muss vermittelt werden, dass sie das Recht haben, „Nein“ zu sagen. Genauso wichtig ist es, Fachkräfte, Schulleitung, Kita-Leitungen, Eltern und Erziehungsberechtigte für das Thema zu sensibilisieren.

Es passiert oft im vertrauten Umfeld Viele sexuelle Übergriffe an Kindern werden bei der Opferbetreuung des Weißen Rings oder bei der Polizei nicht gemeldet, aus Scham oder Mitgefühl für den Täter. Die Dunkelziffer ist noch immer hoch. Missbrauch an Kindern geschieht überwiegend im vertrauten, nahen Umfeld. Verdachtsmomente werden eher verdrängt. Neben den vielen Präventionskursen, die die Sicher-Stark-Initiative jede Woche deutschlandweit umsetzt, können nicht alle Kinder in der Region geschützt werden.

Genauso wichtig sind aber auch gute Präventionsfilme, um den Selbstschutz und die Sicherheit von Kindern zu erhöhen. In diesen Sicher-Stark-Kursen und im Lehrfilm wird das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen der Kinder gestärkt. „Starke Kinder können sich wehren!“ Gewaltprävention – aber richtig!“, lautet der neue Lehrfilm der Sicher-Stark Initiative. In diesen Präventionskursen wird nicht nur ein Selbstbehauptungstraining, sondern auch Gewaltprävention vermittelt. Der Film ergänzt die Kursinhalte und unterstützt das Bemühen, Kinder sicher und stark zu machen. Deshalb ist der Film so wichtig, so Filmemacher Christoph Schlanzke, der die kompletten und umfangreichen Dreharbeiten geleitet hat.

Fachkräfte können den Film in der Kita oder Grundschule als Lerneinheit einsetzen, um Kinder wirkungsvoll zu schützen. Aber auch erziehungsbewusste Eltern, die die Sicherheit ihrer Kinder erhöhen wollen, können die Prävention vom Wohnzimmer aus mit diesem Lehrfilm auf-/ausbauen. Es werden viele praktische Beispiele gezeigt, wie Lara und Felix, 2 Kinder im Grundschulalter, sich gegen die vielen Gefahren und gefährlichen Situationen zur Wehr setzen. Einen guten Ausschnitt zum Film gibt es auf der Sicher-Stark-Seite zum Anschauen. Kinder lernen, sich

gegen Missbrauch und Gewalt zu schützen! Der Film zeigt spielerisch, wie Kinder im Grundschulalter und in der Kita geschützt werden. Der Film erzählt von dem Schulweg, wie ein Autofahrer das Kind anspricht und wie es richtig reagieren soll bzw. wie sich das Kind richtig verhalten muss.

Eine bedrohliche Situation für jedes Elternteil wissen die hochqualifizierten Sicher-Stark-Experten zu berichten. Aber auch Situationen mit der lieben Oma und den feuchten Küssen werden den Kindern lehrreich gezeigt. Das Augenmerk gilt im Besonderen den Menschen und Verhaltensweisen, die Kindern nicht gut tun. Sie schon in dieser sensiblen und selbstschützenden Wahrnehmung zu stärken und ihr Selbstbewusstsein aufzubauen kann durch den Film erreicht werden. Die Eltern werden in dem Film gut informiert und auch mit Übungen eingebunden.

Gemeinsam mit Promis und Politikern will die Sicher-Stark-Initiative bundesweit möglichst vielen Kindern, Eltern und Fachkräften in Deutschland ermöglichen, die DVD „Starke Kinder können sich wehren!“ Gewaltprävention – aber richtig!“ (ISBN-Nr. 978-3-9812954-7-4) im Film zu erleben und sich gezielt über die Prävention zu informieren.

Dieser Film begeistert Kinder, macht ihnen keine Angst und bringt sie auch zum Lachen. Ganz nebenbei stärken Felix und Lara das Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen der Kinder und sensibilisieren sie für Grenzverletzungen und Gefahren. Die zahlreichen praktischen Tipps und Informationen auf der DVD helfen Eltern, sich dem schwierigen Thema anzunähern, und bringen bei Bedarf Hilfe und Beratung in greifbare Nähe.

Aber auch Fachkräfte können den Film als Schulung in ihrer Schule oder Einrichtung gut einsetzen. Der Film ist in jeder Buchhandlung erhältlich oder im Sicher-Stark-Shop. In Deutschland ist das Sicher-Stark-Team längst eine feste Größe, wenn es um anspruchsvolle Veranstaltungen zu dem sensiblen Bereich des Kinderschutzes geht. Mit gemischtgeschlechtlichen, pädagogisch geschulten Mitarbeitern führt das Sicher-Stark-Team in ganz Deutschland Kurse, WEBinare und Vorträge für Kinder durch und leistet somit seinen Beitrag zum Kinderschutz.

INFORMATION UND SICHERHEIT PER PODCAST

© BY illustrade pixabay

Ein neues Jahr mit neuen Möglichkeiten für Sie. Ab sofort bietet das Sicher-Stark-Team Ihnen kostenlose Podcasts zum Download an. Den Anfang machen wir heute mit dem Podcast „Sicherheit beginnt im Kopf“.

© BY illustrade pixabay

Wöchentlich erwartet Sie künftig interessanter Content rund um die Themen Kinderschutz, Sicherheit, Gewaltprävention, Internetschutz, Gefahrenabwehr, Selbstbewusstsein aufbauen, Persönlichkeit steigern und Kommunikation: wertvolles Know-how, interessante Tipps, Erfolgsstrategien vom Sicher-Stark-Team und spannende Interviewpartner. Einfach hier klicken und den Podcast kostenlos herunterladen, wann und wo immer Sie Zeit und Muße haben.

Sie wollen stets auf dem Laufenden bleiben? Dann abonnieren Sie unseren kostenlosen Podcast-Service doch einfach! https://soundcloud.com/user-697406800

GRUNDSCHÜLER LERNEN, sich gegen Missbrauch zu wehren

Berlin. Am Samstag, war es wieder soweit. Die Präventions-experten vom Sicher-Stark-Team trainierten in der Rechtsanwaltskanzlei Gansel einen Tag lang, wie sie sich behaupten und auf Bedrohungen reagieren sollen. Gewalt ist dabei nur das letzte Mittel. Info Tipps für Eltern, um Kinder vor Gewalt zu schützen, gibt es etwa auf der Homepage der Bundesgeschäftsstelle unter www.sicher-stark-team.de.

Landesprogramm: STARK UND SICHER

Sicher-Stark-Kurse für Kinder, Eltern und Fachkräfte, um Missbrauch und Gewalt zu verhindern! Die Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark bietet landesweite Kurse zum Schutz vor Kindesmissbrauch und Gewalt an. Aber auch Mobbing, Pöbeleien und Beleidigungen müssen verhindert und regelmäßig geschult werden. Ein Kurs findet vormittags um 9:00 Uhr bis 13.00 Uhr und der zweite Kurs von 14.00 bis 18.00 Uhr statt. Die Monate können von den Ausrichtern, in Absprache mit der Bundesgeschäftsstelle, selbst festgelegt werden. Die Tagesschnupperkurse laufen über das ganze Jahr. Die Hauptkurse über mehrere Wochenenden.

Schrecklicher Vorfall an einer Schule in Plauen:

Ein Mann soll sich dort auf die Schultoilette geschlichen haben und hat dort einen 7-jährigen Jungen missbraucht. Der Zwischenfall ereignete sich schon zu Beginn der Woche. Der Schüler ging in der Schule auf die Toilette – dort traf er plötzlich auf den unbekannten Mann. Dort soll der 41-Jährige das Kind sexuell missbraucht haben.

"Was genau vorgefallen ist, ist nun Gegenstand unserer Ermittlungen", sagt ein Polizeisprecher laut „TAG24“. Der Schulleiter schrieb sofort einen Brief und fragt, wer Hinweise zu dem Täter geben kann. Die Schule will die Sicherheitsmaßnahmen nun deutlich verschärfen. "Unsere Eingangstür ist weitgehend geschlossen. Wir sprechen mit der Stadt, um noch eine Videokamera zu installieren“, so der Schulleiter. Zwar gelten die Schulen in Sachsen als sicher – dennoch kam es immer wieder zu Fällen von sexuellem Missbrauch.

Schutz vor sexuellem Missbrauch

Beide Sicherheitskurse haben als Themenschwerpunkte - neben einer Einheit zum Thema Gewalt - NEIN sagen, respektvoller Umgang untereinander, Selbstbewusstseins-Stärkung, Vertrauen in die eigene Sprache, Mimik, Gestik, realitätsbezogene und außergewöhnliche Rollenspiele, Selbstverteidigung, Kinder sicher und stark machen und Aufbau von guten Beziehungen. Die Kosten werden von den Eltern oder durch Kinderstiftungen in Deutschland übernommen.

Weitere Informationen und Anmeldung auf der Internetseite: http://www.sicher-stark-team.de bei der Bundesgeschäftsstelle oder unter der **landesweiten Hotline-Nummer 0180-55501333*** oder über das Kontaktformular: http://www.sicher-stark-team.de/kontakt.cfm

SAFER-FAMILY-KURS

neue Videocoaching-Methode stärkt und schützt die ganze Familie

Wie wir Kindern mehr Selbstbewusstsein vermitteln, vor Gefahren schützen und mehr Sicherheit für die gesamte Familie erreichen – das und noch viel mehr bietet der neue Safer-Family-Kurs der Initiative Sicher-Stark.

Gefahren lauern an vielen Orten, sei es im Internet, auf dem Schulhof oder beim Spielen auf der Straße. Eltern können ihre Kinder nicht vor den Gefahren verstecken. Sie können sie jedoch nachhaltig darin stärken, Herausforderungen selbstsicher zu begegnen und erfolgreich zu meistern. Doch gerade ängstlichen Kindern fehlt es am nötige Selbstbewusstsein, sich gegenüber Stärkeren zu behaupten. Eltern wiederum fühlen sich oft unsicher und suchen Expertenrat. Hier hilft der neue multimediale Safer-Family-Kurs der Initiative Sicher-Stark.

Die App vom Sicher-Stark-Team

Schutz vor Gewalt und Cyber-Mobbing durch multimediales Training . In Videos, Hörbüchern, Webinaren und Leitfäden lernen Eltern und Kinder, selbstbewusst zu kommunizieren und auch Extremsituationen sicher zu meistern. Was kann ein Kind tun, wenn es auf der Straße von einem Fremden angesprochen wird? Wie kann es sich vor Gewalt und Übergriffen auf dem Schulhof oder Mobbing in den sozialen Netzwerken schützen? Wie erkennt es Betrüger und Pädophile im Online-Chat? Was gilt es bei persönlichen Daten und Bildern im Internet zu beachten und wie kann man PC und Smartphone vor Hackerangriffen schützen? Diese und viele weitere Fragen beantwortet der Safer-Family-Kurs.

In das umfangreiche Familien-Coaching-Programm fließen 20 Jahre Erfahrung von Ralf Schmitz, dem führenden Spezialisten für Gewaltprävention an Grundschulen, und seinem Expertenteam ein.

Der Kurs erstreckt sich über ein Jahr und umfasst alles Wissenswerte zu diesem Thema, komprimiert und aufwendig dargestellt. Die Lektionen bauen aufeinander auf. Sie vermitteln Eltern und Kindern Schritt für Schritt wirkungsvolle Methoden und Techniken, um systematisch zu mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein zu gelangen.

Der Safer-Family-Kurs besteht aus:

- über 40 Trainingsvideos für Eltern und Kinder: jede Woche ein neues Video mit praktischen Übungen zur direkten Umsetzung
- dem Kinderhörbuch „So schützt Du Dich richtig": die wichtigsten Sicherheitstipps, um Ängste abzubauen und unterwarteten Situationen sicher zu begegnen
- dem Elternhörbuch „Achtung, Starkes Kind!": 25 Audio-Dateien mit Tipps und praktischen Übungen zur Stärkung des Kindes
- einem persönlichen Webinar-Termin, in dem Experten individuelle Fragen beantworten
- einem aufgezeichneten Kinderwebinar und der Kinderpräsentation

- einem aufgezeichneten Erwachsenenwebinar und der Elternpräsentation
- der Themengarantie: fehlende Themen werden auf Wunsch aufgegriffen und beantwortet
- dem Elternbuch „Schulwegsicherheit“

Bonus-Produkten: Audiodateien, PDF, Bücher, Leitfäden und vieles mehr – basierend auf der laufenden Präventionsarbeit und dem Erfahrungsschatz der Initiative.

Mobbing ist im Kindergarten, in der Grundschule, am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft traurige Realität. Es ist eine Form der Gewalt, die häufig, aber nicht immer, gegen Menschen ausgeübt wird, die wehrloser als andere erscheinen. Wie können Sie verhindern helfen, dass an der Schule Ihres Kindes Mobbing stattfindet? Lesen Sie mehr über die Hauptkurse des Sicher-Stark-Teams an Grundschulen**.** Alle unsere Angebote zum Sicherheitstraining im Alltag und im Internet finden Sie unter Kursangebote.

Sicher-Stark im Fernsehen

Der Kita Kanal war in Fritzlar dabei und hat eine komplette sicher-stark Hauptkurse aufgenommen. Hören Sie die begeisterten Kinder, was Sie zu berichten haben … http://www.sicher-stark-team.de/kinderseite

FACHKRÄFTE FORTBILDUNG IST WICHTIG!

Fachkräfte Fortbildung deutschlandweit—Bundesgeschäftsstelle Kitas bildet Kitafachkräfte in Deutschland aus! 09.02.18/KS Die Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark ist deutschlandweit gefragt, seit der Gründung im Jahr 1990 hat die NPO über 500.000 pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder weitergebildet und die Qualität der Seminare und Vorträge spricht sich rum. Mittlerweile gehören viele Kitas aus ganz Deutschland zum Kundenkreis der Bundesgeschäftsstelle.

Mobbing, Gewaltprävention, Kinder stark machen, das ist in der Kita schon seit vielen Jahren ein wichtiges Thema, aber auch die Internet-Sicherheit und der Umgang mit mobilen Geräten im Kita-Alter ist in den letzten Jahren wichtig geworden.

Pädagogin Stabenow ist seit Jahren im Sicher-Stark-Team als Dozentin dabei und hat schon einige Schulungen abgehalten. Kindergärten benötigen mindestens einmal im Jahr eine Fachkräfte Fortbildung. Eine regelmäßige Fortbildung der Angestellten ist heute wichtig, damit Wissen aufgefrischt wird und neue Erkenntnisse und Methoden in den Einrichtungen umgesetzt werden können. Die Einrichtungsträger wollen für ihre Angestellten neue Workshops und interessante Fortbildungen nach deutschen Standards erhalten. Da spielt das Internet eine wichtige Rolle, denn vielen Erzieherinnen und Erziehern fehlt die Fachkenntnis, Eltern fragen oft:

- **Wo finde ich Kinderbrowser und wie werden sie installiert?**
- **Wie lange darf mein Kita-Kind im Internet surfen?**
- **Wie schütze ich mich gegen Viren, Würmer, Malware?**

Aber nicht nur Kitafachkräfte-Fortbildungen werden bei der Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark mit Sitz in Euskirchen angefragt, sondern auch Eltern-und Kinderschulungen sowie WEBinare werden seit Jahren in Deutschland umgesetzt.

Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark spezialisiert sich auf Kita-Sicherheit!

Oft schickt die Bundesgeschäftsstelle die hochqualifizierten Experten in die jeweiligen Einrichtungen, sodass der Kita-Leitung und den Erzieherinnen und Erziehern keine Fahrtkosten/Übernachtungskosten entstehen und die Schulungen in den eigenen Seminarräumen stattfinden. Manchmal werden aber auch Schulungen in der Bundesgeschäftsstelle gewünscht.

Die Bundesgeschäftsstelle ist sehr flexibel und stellt sich auf die Bedürfnisse ein, so auch am 19.02.18 und 20.02.18, wo die Fachkräfte der Sternenwinkel-Kita in München geschult wurden.

Da viele Kitas einmal im Jahr fachpädagogische Tage haben, konnte dies auch in der Sternenwinkel-Kita am Rosenmontag und Dienstag mit Eltern und Kindern umgesetzt werden. „Kinder sicher und stark machen!" ist ein wichtiges Thema, dazu gehören sowohl Internetsicherheit als auch Gewaltprävention. Die Teilnehmer konnten auf der Kita-Fortbildung viele neue Strategien erlernen und sie in den Kitapraxisalltag integrieren.

Alle pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen besuchten trägerübergreifend eine ganztägige Fachtagung beim Sicher-Stark-Team. Am Dienstag wurden in den Kindertageseinrichtungen die Kinder und Eltern geschult und sicher und stark gemacht. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von der Leiterin Frau Hopfensberger. Der Vormittag wurde mit einem Vortrag zum „Umgang mit den neuen Medien in Kitas und den mobilen Geräten" eingeleitet. Der Sicherheitsexperte Ralf Schmitz ist ein gefragter Referent in Deutschland, wenn es um Fragen der Sicherheit in Kitas mit Fachkräften, Eltern und Kindern geht.

Die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen in den Einrichtungen erfordert ein hohes Maß an Fachkompetenz. „Deshalb ist es wichtig, sich stetig fortzubilden“, schilderte die Leiterin Frau Hopfensberger. Jedes Jahr werden deshalb solche Fachtagungen vor Ort durchgeführt. Die Veranstaltung soll auch dazu beitragen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch zu geben.

Am Nachmittag standen schließlich Gewaltprävention auf dem Programm und die Frage „wie mache ich Kita-Kinder sicher und stark !" Im Vordergrund: Traumreisen für Kinder, Deeskalationstraining, Schreispiele, Kämpfen nach Regeln, Selbstbewusstseinsstärkung, Selbstbehauptung, realitätsbezogene Rollenspiele, Kleinkindpädagogik, Mimik-Gestik-Training. Dazu konnten sich die Erzieherinnen und Erzieher vom fachkundigen Referenten Schmitz informieren lassen, der über

eine 20-jährige Berufserfahrung verfügt. Schließlich werden an die Fachkräfte, die sich mit den alltäglichen Herausforderungen auseinanderzusetzen haben, hohe Anforderungen gestellt. Wie geht man mit Kita-Apps um und wo findet man sie im weltweiten Internet, wie mit Mobbing oder einer Kindeswohlgefährdung? Ein sehr wichtiges Instrument in pädagogischen Berufen ist die Stimme. Die Teilnehmer bekamen daher in diesem Sicher-Stark-Workshop wichtige Tipps, wie sie ihre Stimme erhalten und Mimik und Gestik trainieren.

Die Erzieherinnen und Erzieher aus den Kindertageseinrichtungen waren hochmotiviert bei der Sache. Kontakt: http://www.sicher-stark-team.de/kontakt.cfm

HANDY, LAPTOP, SPIELKONSOLE FÜR MEIN KIND!

Smartphones werden immer interessanter für Hacker!
Die Hacker kommen – auch zu dir…

Was geht heute noch ohne Telefon. Vielen Nutzern ist noch nicht bewusst, dass sensible Daten auf ihrem Gerät gespeichert sind. Geld für einen angemessenen Antiviren-Schutz oder für Schulungen wollen hingegen nur wenige ausgeben.

Foto: wk1003mike / shutterstock.com

Smartphones werden ein immer beliebteres Ziel für Hacker. Fast jeder Dritte (29 Prozent) hatte in den vergangenen zwölf Monaten mit einem Sicherheitsvorfall bei seinem Smartphone zu kämpfen. Dazu gehören Malwareangriffe, die zum Beispiel versuchen, Daten auf dem Gerät auszulesen. Dies hat der Digitalverband Bitkom anhand einer repräsentativen Studie herausgefunden, für die 1.017 Internetnutzer ab 14 Jahren befragt wurden.

Bei „Live-Hackings“, was Ralf Schmitz bei seinen Vorträgen und Workshops anwendet, sollen auch Laien lernen, sich besser vor Angriffen aus dem Netz zu schützen. „Ein mulmiges Gefühl und einige Aha-Erlebnisse erhalten die Teilnehmer immer“, so Schmitz. Wie der Trojaner auf seinen beruflich genutzten Rechner kam, weiß der Geschäftsführer Peter K. nicht. Zunächst habe er dessen Existenz gar nicht bemerkt, sagt der 48-Jährige. Nur eines sei merkwürdig gewesen: „Die Internetverbindung wurde immer langsamer.“ Dann wurde Peter K, der in NRW lebt, von der Telekom kontaktiert.

Ralf Schmitz
Sicherheitsexperte

„Man machte uns darauf aufmerksam, dass über unseren PC massenhaft Spam-Mails verschickt würden.“ Bei der folgenden digitalen Säuberungsaktion gelang es jedoch nicht, alle Spuren der Schadsoftware zu tilgen. Bald musste ein neuer PC her. Seit diesem Erlebnis vor einigen Jahren sei er vorsichtiger, sagt der Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender.

Längst ist das Smartphone für Cyberkriminelle mindestens ebenso interessant wie der heimische PC, weiß Schmitz aus seiner langjährigen Erfahrung zu berichten. Auf unseren Mobiltelefonen tragen wir nicht nur eine Fülle hochsensibler Daten mit uns, häufig schützen wir die Geräte auch schlechter als den stationären Computer. Die meisten Nutzer (86 Prozent) geben an, ihr

Smartphone stets bei sich zu tragen. Dabei werden nicht nur E-Mails und Kontaktdaten über das mobile Gerät empfangen und bearbeitet, sondern auch besonders kritische Anwendungen wie Online-Banking-Apps werden mobil genutzt.

Fast die Hälfte der Befragten (40 Prozent) laut Bitkom geben an, dass sich auf ihren Smartphones Inhalte befinden, die sie auf keinen Fall mit anderen teilen möchten. Das Problematische daran: Viele Smartphones sind nur unzureichend gegen Hacker-Angriffe geschützt. „Leider wird über das Thema Sicherheit und Schutz des Smartphones häufig erst nachgedacht, wenn der Schaden bereits eingetreten ist. Jeder Handy-Nutzer sollte die Passwörter und Bildschirmsperre aktivieren sowie regelmäßig Backups von den Daten machen."

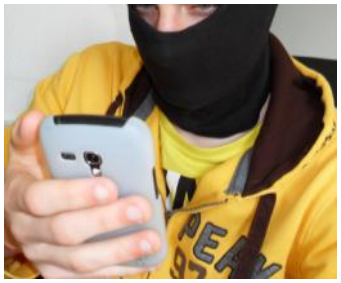
Falls das Gerät gestohlen wird oder die Daten durch einen Handysturz kaputt gehen, können diese schnell und unkompliziert wiederhergestellt werden.

Nur wenige wollen für Antiviren-Schutz oder Vorträge wirklich Geld ausgeben

Virenschutz wird noch immer nicht auf allen Geräten genutzt. Lediglich vier von zehn der Befragten gaben an, dass sie eine entsprechende Virenschutz-App auf dem Gerät installiert hätten. Hierbei würden die Nutzer laut Bitkom überwiegend auf die Möglichkeiten, die das Betriebssystem mitbringt, setzen oder kostenlosen Anwendungen vertrauen. Vorträge und Workshops, bei denen Spezialisten wie Schmitz zeigen, wie kriminelle Hacker sensible Daten abgreifen und nutzen, werden immer beliebter. Ralf Schmitz tritt in ganz Deutschland auf.

Die Hacker kommen – auch zu dir

Dass dabei zunächst möglichst wenig Fachwissen vorausgesetzt wird, gehört zum guten Ton. Auch Ralf Schmitz steigt mit einem simplen Beispiel ein.



„Was tun Sie als Erstes, nachdem Sie Ihr Handy oder Rechner hochgefahren haben?", fragt der erfahrene IT-Berater Ralf Schmitz. Richtig, Mails und soziale Netzwerke checken. Also demonstriert der 50-Jährige, wie leicht man sich durch unbedachte Klicks in sozialen Netzwerken auf Links oder E-Mail-Anhänge Probleme einhandelt.

Schmitz zeigt den Teilnehmern live, wie es geht und wie man die Sicherheit erhöhen kann. Dann geht es um Virenschutz. Sex-Seiten seien bei weitem nicht die wichtigsten Virenherde. Statistisch gesehen gehe von Blogs oder auch seriösen Webseiten viel größere Gefahr aus. „Wenn dort ein Werbebanner angezeigt wird und da ein Schadcode drin ist, reicht das Anzeigen dieses Banners, um sich zu infizieren." Fazit: Virenscanner brauche es für jede Plattform, nicht nur für Windows. Wenn Apple sagt, man brauche so etwas für Mac OS nicht, ist das eine Marketing-Lüge.

Aber auch über die Bedeutung von Firewalls wird gesprochen und die Erpressungstrojaner. „Locky" oder „WannaCry". Wer sowas auf dem Rechner hat, sollte den Stecker ziehen und zunächst das weltweite Netz nicht mehr besuchen.

Hier kann man dann nur hoffen, dass regelmäßig Backups von den privaten Daten gemacht wurden und diese an einem sicheren Ort (Wohnzimmerschrank, Tresor) abgelegt wurden. Übrigens: die Cloud ist keine Datensicherung, denn dort finden täglich auch Hackerangriffe statt.

Attacke über die USB-Buchse

Auch über Keylogger, weiß Schmitz zu berichten, sind Daten abgreifbar. Keylogger sehen aus wie USB Sticks, sind es aber nicht und man kann jede Tastatureingabe auslesen.

Aber auch sichere Passwörter sind sehr wichtig geworden. Vierstelliges Passwort à la „1234“ durch automatisierte Software sind in 10 Sekunden gehackt. Erst ab vierzehnstelligen Codes kann man von Sicherheit sprechen. Da braucht man schon 24 Stunden und länger, um dort reinzukommen und die Daten auszuspionieren.

JUGENDSCHUTZ-EXPERTEN ÜBER KINDER APPS

Die Website app-geprüft.net nimmt beliebte Apps für Kinder unter die Lupe. Sie zeigt Mängel und Risiken auf, die auch von Experten oft übersehen werden. Dazu gibt sie Tipps zum sicheren Umgang mit Apps.

Kinder lieben Handy-Spiele, doch für Eltern ist es schwer zu beurteilen, welche Apps wirklich sicheren Spielspaß für ihre Kinder bieten. Nicht alle bei Kindern beliebten Apps sind auch rundum für sie geeignet. Viele enthalten problematische Werbung oder animieren ständig zu In-App-Käufen, weisen Mängel beim Daten- oder beim Kinderschutz auf.

© BY 3dman_eu_pixabay

Hier werden die Jugendschutz-Experten von App-Geprüft aktiv. Sie testen bei Kindern beliebte Apps auf mögliche Risiken und informieren auf ihrer Internetseite über die Ergebnisse.

In den meisten Fällen geht es um Spiel-Apps. Es sind aber auch andere Apps im Test, zum Beispiel **YouTube Kids**. Die Testergebnisse werden für jede App einzeln aufgelistet und durch Ampelfarben verdeutlicht. Dazu gibt es Infos zu Sicherheitseinstellungen an mobilen Geräten und Tipps zur sicheren Nutzung von Apps.

Fazit - Erhellender Blick hinter die schönen Fassaden beliebter Kinder-Apps.

Zusatztipp - Tipps zu geeigneten Spiel-Apps findet man zum Beispiel bei Klick-Tipps.net und in der DJI-Datenbank „Apps für Kinder“.

Bezugsmöglichkeiten/Informationen:

App-geprüft.net, Klick-Tipps.net,

Datenbank: Apps für Kinder

Die App vom Sicher-Stark-Team

MEDIENKOMPETENZ - UMGANG MIT MOBILEN GERÄTEN UND MEDIEN

Grundschule in Freiberg macht Eltern und Kinder mit dem Umgang der mobilen Geräte und neuen Medien stark!

Kinder stark machen mit dem Umgang der mobilen Geräte und Medien, das war im Monat Februar 2018 an der Kasteneck-Grundschule in Freiberg am Neckar der Fall. Schon Zweitklässler treiben sich bei Skype und Jappy herum, doch das Internet ist noch immer kein Unterrichtsstoff. Dafür brauchen Eltern und Lehrer Nachhilfe.

Zwei Tage lang durften die Medienexperten vom Sicher-Stark-Team unterrichten und die Kinder mit den Gefahren im Netz und an den mobilen Geräten fit machen.

In der vierten Jahrgangsstufe wurden alle Kinder geschult. Zunächst ging es eine Stunde lang um Fallen im Netz, sichere Spiele und Filme ohne Schadsoftware, das Urheberrecht und um Cybermobbing. Aber auch Datenschutzeinstellungen an den Geräten war ein wichtiges Thema. Es ging so um die Möglichkeit, sich mit Pseudonymen und Nicknamen in Kinderchats zu bewegen oder wo Netiketten (Benimmregeln des Internets) zu finden sind. Warum werden solche Internetkurse nicht an jeder Grundschule dieses Landes mindestens einmal in der Woche umgesetzt? Wer Grundschüler fragt - Acht-, Zehn- oder Zwölfjährige -, ob sie über das Internet reden wollen, schaut in begeisterte Gesichter. So auch an der Kasteneck-Grundschule.

„Jaaaa!“, brüllen auch die Viertklässler der Grundschule und haben sofort haufenweise Fragen. Ständig sind die Arme oben: Ob es sicher genug wäre mit den Messenger Diensten, was gespeichert wird und wo? Wie eine Suchmaschine funktioniert, was passieren kann, wenn man seine Adresse im Internet verrät, was Viren oder Trojaner sind und was sie machen, warum man bei Erwachsenenbrowser wie „Google" besser nicht surft und Kinderbrowser einsetzen sollte und wo man sie findet und downloadet.

Die Eltern und Lehrer werden gesondert in einem Elternabend geschult. Sie wundern sich jeden Tag, was ihre Schüler alles schon wissen, wo sie sich bereits auskennen und wie souverän sie Dienste und Angebote teilweise nutzen. „Sie dürfen aber nicht die Kontrolle an die Kinder komplett abgeben“, so Schulleiterin Frau Efelien Krüger.

„Manche Eltern kontrollieren die mobilen Geräte ihrer Kinder noch gar nicht und wissen zum Teil nicht, wo die Kinder angemeldet oder sogar Mitglied sind.“ Der Sicherheitsexperte und Hacker Ralf Schmitz, der seit 20 Jahren an Grundschulen, Kitas, aber auch in Unternehmen auftritt, kann Bücher darüber schreiben, was er bereits alles erlebt hat und wovon Eltern erst später erfahren haben, wenn der Schaden eingetreten ist.

Eine Mutter erzählte dem Sicherheitsexperten Schmitz, der den informativen Vortragsabend durchführte, wie der Sohn illegal Musik- Downloads durchführte und die Familie jetzt Post von

einem Anwalt mit einem Abmahnungsschreiben über 5000,- Euro erhielt. Da war der Schaden schon eingetreten, aber so weit muss man es nicht kommen lassen, weiß Ralf Schmitz zu berichten. Dabei waren viele Lehrer zuvor skeptisch, ob so eine Stunde überhaupt nötig ist und ob das auch schon bei den Kleinen sein muss.

Selbstverständlich ist nicht jeder Zehnjährige in den Weiten des Netzes zu Hause. Die meisten besuchen nur wenige Angebote, um zu spielen, zu reden oder um Filme zu schauen. Doch ihre Neugier ist riesig und eine Schulstunde im Nu vorbei.

In vielen Bundesländern werden Grundschulen mit sogenannten Whiteboards ausgerüstet. Das sind interaktive Tafeln, für die keine Kreide mehr gebraucht wird. Mit dem Finger können diese vom Lehrer, aber auch von Grundschulkindern bedient werden.

Damit gelangen nicht nur neue Lernprogramme in die Klassenzimmer, sondern vor allem das Internet mit vielen neuen Gefahren. Denn die Rechner der Whiteboards sind mit dem Netz verbunden. Gewaltseiten/ Videos oder Seiten nur für Erwachsene sind nur ein paar Tastendrücke entfernt.

Allerdings heißt das nicht, dass damit das Internet zum Schulstoff würde. Die Lehrer werden zwar im Umgang mit der Software für die Computertafeln geschult, aber wie sie das nun stets verfügbare Netz in ihrem Unterricht nutzen, bleibt ihnen überlassen. Im Rahmenlehrplan steht dazu nichts, das Fach „Umgang mit dem Internet" gibt es nicht.

Das ist eigentlich grob fahrlässig, stellen die Sicher-Stark-Internetexperten fest, auch wenn man diese Freiheit begrüßen mag.

„In Mathe und Deutsch sind wir die Profis, die alle Fragen beantworten können, in den neuen Medien nicht", sagt einer der Lehrer der Kasteneck- Grundschule, die ebenfalls bei dem Vortrag anwesend sind.

Die Grundschule hat das Monopol darauf, unsere wichtigsten Kulturtechniken zu vermitteln: Lesen, Schreiben und Rechnen. Noch ist Surfen nicht ganz so wichtig, doch ein grundsätzliches Verständnis des Netzes, seiner Möglichkeiten und vor allem Gefahren, sollten Kinder und Lehrer haben. Deshalb bietet das Sicher-Stark-Team seit über 10 Jahren nicht nur Elternvorträge und Fachkräfteschulungen an, sondern auch Kinderinternetkurse.

Schließlich lernen Kinder auch nicht ohne Grund, sich im Straßenverkehr zu bewegen – und müssen dazu eine Fahrradprüfung ablegen. Aber wer nimmt schon an einem Internetführerschein teil?

„Früher konnte man das Thema Computer in eine Arbeitsgemeinschaft delegieren", sagt die Rektorin Krüger der Grundschule. „Aber das Internet ist jetzt Alltag, da reicht es nicht mehr, das so nebenbei zu machen." Und sie sagt, Lehrpläne, Standards und Weiterbildungen müssten her, damit die Lehrer die Fragen ihrer Schüler beantworten können. Trotzdem will sie an ihrer Schule

den Umgang mit dem Netz künftig in den Unterricht einbauen und holt sich die Hilfe der Sicher-Stark-Experten. Die NPO (Non-Profit- Organisation) ist bereits seit einem Vierteljahrhundert an den Grundschulen in Deutschland unterwegs.

Es geht dabei nicht nur darum, auf Probleme zu reagieren, wenn ein Kind wieder Cybermobbing erfahren hat. Es geht auch darum, Sinn und Nutzen zu vermitteln und Gefahren aufzuzeigen, was sich im und durch das Netz alles lernen lässt. Alle Grundschüler kennen YouTube, Google, Whatsapp, Facebook, aber kaum einer Grundschulwiki.zum. Alle wissen, wo sie Spiele herbekommen und Musik, aber die wenigstens haben eine Ahnung, wo sie brauchbare Informationen finden oder wie sie aus den Tausenden Ergebnissen einer Kinder-Suchmaschine die herausfiltern können, die ihre Frage beantworten.

Wir sind hierzulande oft skeptisch, wenn es um neue Technik geht. Das ist nicht schlecht. Aber das Internet ist nicht mehr neu, wir müssen langsam mal anfangen, den richtigen Umgang mit dem Internet zu vermitteln. Denn bewahren können wir unsere Kinder davor sowieso nicht und sollten es auch nicht, sondern frühzeitig aufklären.

Als Vorreiter hat dies die Kasteneck-Grundschule vorbildlich gelöst.

MANN MISSBRAUCHT KIND AUF DER SCHULTOILETTE

Schrecklicher Vorfall an einer Schule in Plauen: Ein Mann soll sich dort auf die Schultoilette geschlichen haben und hat dort einen 7-jährigen Jungen missbraucht.

Der Zwischenfall ereignete sich schon zu Beginn der Woche. Der Schüler ging in der Schule auf die Toilette – dort traf er plötzlich auf den unbekannten Mann. Dort soll der 41-Jährige das Kind sexuell missbraucht haben.

„Was genau vorgefallen ist, ist nun Gegenstand unserer Ermittlungen", sagt ein Polizeisprecher laut „TAG24“. Der Schulleiter schrieb sofort einen Brief und fragt, wer Hinweise zu dem Täter geben kann. Die Schule will die Sicherheitsmaßnahmen nun deutlich verschärfen. „Unsere Eingangstür ist weitgehend geschlossen. Wir sprechen mit der Stadt, um noch eine Videokamera zu installieren“, so der Schulleiter. Zwar gelten die Schulen in Sachsen als sicher – dennoch kam es immer wieder zu Fällen von sexuellem Missbrauch.

Die Sicher-Stark-Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, im Vorfeld etwas zu tun und nicht abzuwarten, bis ein Kind einem Gewaltverbrechen zum Opfer gefallen ist. Kinder präventiv vor Gewalt, Entführung, Mobbing, Internetgefahren und sexuellem Missbrauch zu schützen ist ihre Aufgabe.

Denn die Kleinsten unserer Gesellschaft brauchen besonderen Schutz

Die Sicher-Stark-Initiative ist mittlerweile deutschlandweit Kooperationspartner vieler Grundschulen und Kitas im Bereich der Gewaltprävention geworden. So werden über das ganze Jahr jede Woche Kurse, WEBinare und Vortragsveranstaltungen an Grundschulen und in Kindergärten in Deutschland durchgeführt. Aber auch die Wohnzimmerveranstaltungen werden immer beliebter.

In mehr als einem Jahrzehnt wurden über 15.000 Grundschulen in Deutschland mit Informationen zur Gewaltprävention versorgt. Es gelang zudem, bereits über 500.000 Kinder, Eltern und Fachkräfte mit dem Präventionskonzept zu schulen.

Ein weiteres Highlight sind die außergewöhnlichen Realitätschecks. Dort gilt es, Kinder optimal auf mögliche Gefahrensituationen vorzubereiten und ihnen Reaktionsmöglichkeiten und Strategien zur Deeskalation aufzuzeigen.

Kinder sollen ohne Sorgen aufwachsen können! Frei aufzuwachsen ist das Beste, was einem Kind passieren kann. Gelingt es, zu dieser Freiheit auch nur ein wenig beizutragen, hat die soziale Initiative schon viel erreicht. Entwickelt und geschützt wird das Konzept von Polizeibeamten, Sozialpädagogen, Doktoren, Psychologen und Therapeuten.

SCHULWEGSICHERHEIT, EINSCHULUNG, GESCHENKE

BÜCHER ZUR SCHULWEGSICHERHEIT

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für Ihr Kind. Der ABC- Schützling geht bald alleine in die Schule. Bereiten Sie es richtig darauf vor ... führende Gewaltpräventionsexperte an Grundschulen, gibt Ihnen dazu die besten Tipps.

"Einschulung und dann ...!"

Liebe Eltern, dieser Ratgeber soll Ihnen helfen, den wichtigsten Tag im Leben Ihres Kindes richtig vorzubereiten und zu planen, sodass er so schnell nicht mehr vergessen wird. Zeigen Sie Ihrem Kind das richtige Verhalten!

In diesem Ratgeber beschreibt Ralf Schmitz sehr ausführlich, was man alles zur Einschulung und Schulwegsicherheit beachten sollte. Er gibt viele Hinweise und Ratschläge, um die Sicherheit der Schulanfänger und ABC-Schützlinge zu erhöhen. Eltern erfahren, wie sie diesen ganz besonderen Tag gemeinsam mit ihren Kindern planen können.

Eltern, Lehrer, Polizeibeamte und Interessierte können das E-Book bei der Elternberatung nutzbringend einsetzen. Die darin enthaltenen Tipps sind leicht umsetzbar und praxisorientiert.

Es ist aber auch ein Ratgeber für Erzieher, Lehrer, Schulsozialarbeiter oder Schulpsychologen, mit dessen Hilfe sie Vorschulkindern und Erstklässlern vermitteln können, sich richtig auf dem Schulweg zu verhalten. Wie das gelingt, zeigt Ralf Schmitz ausführlich und informativ in seinem Schulwegsicherheits-E-Book mit seinen praxiserprobten Ratschlägen aus 20-jähriger Arbeit.

Welchen Nutzen habe ich ...

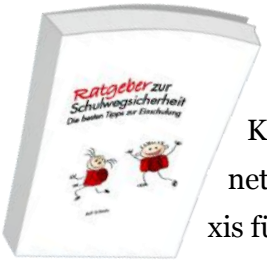
● Sie können sich schnell und unkompliziert das beste Wissen dazu aneignen, das Ihr Kind auf dem Schulweg im Vorfeld schützt. ● Sie können ruhiger schlafen und machen sich weniger Sorgen. Sie helfen Ihrem Kind frühzeitig, die Gefahren zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. ● Ihr Kind hat weniger Stress auf dem Schulweg und kommt sicher zur Schule. Sie geben

Ihrem Kind den besten Schutz, den es in der heutigen Zeit erhalten kann. ● Sie bekommen von dem führenden Experten über 20- jähriges Know-how und geballtes Fachwissen vermittelt.

Schenken Sie Ihrem Kind…

Ein unverzichtbarer Ratgeber für alle Eltern mit Kindern – und für alle Interessierten, die wissen wollen, was bei der Einschulung beachtet werden muss.

Mit To-Do-Listen und Ablaufplänen. Durchdachte Kopiervorlagen runden das informative E-Book ab. Dieses E-Book alternativ als Buch ist ein Grundlagenwerk für alle Eltern, deren Kinder kurz vor der Einschulung stehen.



Kein wissenschaftlicher, dafür ein pragmatischer Ratgeber, lösungsorientiert und geeignet zur sofortigen Umsetzung innerhalb der Familie. Hier spricht ein Kenner aus der Praxis für die Praxis und alles, was er sagt, hat Hand und Fuß. Angesichts der Fülle von Literatur zum Thema "Einschulung" können wir dieses E-Book jedem ans Herz legen, der praktikable Hilfen für die Schulwegsicherheit und Einschulung sucht.

Der Ratgeber ist gut strukturiert und hat einen hohen Praxisbezug. Es enthält alle wesentlichen Informationen zur Einschulung und vor allem viele sinnvolle und kreative Anleitungen und Ideen, wie man den Einschulungstag gestalten kann.

Welche Fragen beantwortet der Eltern-Ratgeber?

- Welche Kompetenzen sollten Vorschulkinder aufweisen?
- Die 72-Stunden-Regel
- Was muss ich alles bei der Einschulung wissen?
- Checkliste für die Auswahl der richtigen Grundschule
- Wann wird man schulpflichtig?
- Welche Regelungen gibt es in den Bundesländern?
- *DER ERSTE SCHULTAG*
- Woran sollte man am 1. Schultag denken?
- Was kommt in die Schultüte?
- Ist ein Engagement als Elternvertreter sinnvoll?
- *DER RICHTIGE SCHULRANZEN FÜR MEIN KIND?*
- Auf welche Prüfzeichen und Siegel sollte man achten?
- *VOR- UND- NACHTEILE EINER FRÜHZEITIGEN EINSCHULUNG*
- Persönliche Bewertungen statt Noten
- *DER SICHERE SCHULWEG*
- Gewaltprävention, aber richtig
- Vermitteln Sie Ihrem Kind Selbstbewusstsein

- Lehren Sie Ihr Kind Vertrauen in die eigenen Gefühle
- Geben Sie Ihrem Kind die Erlaubnis zum NEIN-Sagen
- Klären Sie Ihr Kind altersgemäß auf
- Wie hilft ein Selbstschutztraining oder Sicherheitstraining?
- Der fremde Mann auf dem Schulweg: Was tun?
- Was sind die besten Tricks?
- Wo kann sich ein Kind Hilfe holen?
- Die besten Tipps für einen sicheren Schulweg
- Richtiges Verhalten im Schulbus
- Der Trainingsplan

TROTZ ERMITTLUNGEN DER POLIZEI WERDEN IN DEUTSCHLAND IMMER NOCH ZEHNTAUSENDE KINDER MISSHANDELT UND MISSBRAUCHT.

16.000 Kinderporno-Fälle - und die Opfer werden immer jünger!

Die Zahlen vom BKA liegen vor. Manche Täter werden gefasst. Oft enden die Ermittlungen aber ohne Erfolg.

Ist es nicht sinnvoller, Kinder im Vorfeld aufzuklären und zu schützen, als abzuwarten, bis wieder ein Täter in Deutschland zuschlägt?

Bestürzende Fälle von Kindesmisshandlungen, Kindesmissbrauch an Minderjährigen und Kinderpornografie sind bei der Polizei trauriger weise an der Tagesordnung. Das Bundeskriminalamt hat nun Zahlen vorgelegt, die das ganze Ausmaß der abscheulichen Verbrechen widerspiegeln – doch längst nicht alle Fälle werden aufgeklärt.

3.800 Bilder und Videos hatte der Mann von den beiden kleinen Jungen gemacht. Immer wieder hatte er den Siebenjährigen und den Zehnjährigen schwer sexuell missbraucht und die Aufnahmen dann im Darknet, einem auch von Kriminellen genutzten Teil des Internets, verbreitet.

Die Polizei konnte diesen Täter im März fassen, nachdem eine große öffentliche Fahndung viele Hinweise gebracht hatte. Die deutschen Ermittler sind bei Gewalttaten gegen Kinder aber nicht immer so erfolgreich. Viele Täter können nicht gefunden werden, ein großer Teil der Taten bleiben verborgen. Die vom Bundeskriminal-amt für 2017 vorgelegten Zahlen zu Fällen von Kindesmissbrauch schockieren. Kinderschänder im Visier der Polizei – mehr als 250 Kinder pro Woche Opfer sexueller Gewalt!

Macht es da nicht Sinn, mit vereinten Kräften Kinder in Deutschland vor diesen Verbrechen zu schützen?

Einen 100-prozentigen Schutz wird es nie geben, aber man kann Kinder und Eltern aufklären und sicher und stark machen. Genau dies macht die Sicher-Stark-Organisation jetzt schon seit 20 Jahren mit großem Erfolg. In eintägigen oder mehrtätigen Workshops lernen die Kinder, wie sie sich gegen Übergriffe, Gewalt und Missbrauch richtig zu Wehr setzen können, denn die meisten

Übergriffe passieren noch immer im nahen Umfeld. Aber nicht nur Kurse, sondern auch Vorträge und Webinare werden seit Jahren von dem hochqualifizierten Expertenteam in Deutschland, Österreich und der Schweiz angeboten. Im Expertenteam arbeiten nur Pädagogen, Psychologen, Polizeibeamte und Doktoren, die in multidisziplinären Teams in Deutschland unterwegs sind. Sie werden von Einrichtungen oder direkt von Eltern gebucht.

Viele Erfahrungen mit über 500.000 geschulten Kindern liegen der Sicher-Stark-Organisation bereits vor, denn Missbrauch und Gewalt darf kein Kind erfahren, denn die Traumata können jahrelange Auswirkungen haben oder ein Leben lang nachwirken.

Jede Woche trifft es mehr als 250 Kinder, die Opfer von sexueller Gewalt werden. Das sind mehr als 36 pro Tag, wie der Präsident des Bundeskriminalamtes, Holger Münch, am Dienstag in Berlin sagte. Die Polizei registrierte 12.850 Kinder als Opfer sexuellen Missbrauchs. 16.317 Fälle wurden gezählt, bei denen es um den Besitz und die Verbreitung von kinderpornografischem Material ging. Außerdem wurden laut den offiziellen Zahlen 4.247 Kinder besonders schwer misshandelt und 143 Kinder getötet.

Horrende Zahlen zu Kindesmisshandlung in Deutschland vorgelegt.

Die Polizei wies darauf hin, dass neben den rund 4.000 Fällen der schweren Kindesmisshandlung weitere 50.000 angezeigte Fälle von einfacher Körperverletzung dazukämen. Jugendämter, Polizei und Justiz bräuchten viel mehr Leute, um dem Problem intensiver nachzugehen.

„Wer wegschaut, trägt eine Mitverantwortung"

Deshalb ist jeder gefragt, wachsam zu sein, nicht wegzuschauen, Hinweise ernst zu nehmen und ggf. Anzeige zu erstatten.

Nimmt Deutschland Datenschutz ernster als den Schutz von Kindern?

Der Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, teilte mit: „Datenschutz darf in Deutschland nicht über dem Kinderschutz stehen." Gebraucht werde eine gesetzliche Meldepflicht für Missbrauchs-Darstellungen in den Bereichen der Internetfirmen.

Die IT-Industrie habe die Pflicht, gegen die Darstellung sexueller Gewalt in ihren Anwendungen vorzugehen. Das sei umso wichtiger, weil er einen Trend feststelle, so Rörig: „Die Missbrauchsdarstellungen werden immer grausamer. Wir haben einen enormen Anstieg. Und die Kinder werden immer jünger."

Perverser Trend: Live-Streams von Kinder-Vergewaltigungen im Internet

Wie eine Bestätigung dieser These wirkt eine überaus perfide und grausame Methode, die sich nach Einschätzung des BKA derzeit verbreitet. Deshalb gilt es, seine Kinder frühzeitig auch im Internet aufzuklären.

Die Sicher-Stark-Organisation hat diesen Trend bereits vor Jahren erkannt und hat die ersten Kinder-Webinare unter **https://www.sicher-stark-team.de/sicher-stark-webinare.cfm** entwickelt, wo Kinder und Eltern lernen können, sich richtig im Internet zu verhalten. Diese Internetschulungen werden in Einrichtungen wie Kita und Grundschule von der Hilfsorganisation seit Jahren angeboten.

KINDER SENSIBILISIEREN

Stadt Alsdorf - Sicher-Stark-Training im Familienzentrum Annapark soll Kinder sensibilisieren Sind unsere Kinder noch sicher? Diese Frage stellen sich nicht nur Eltern häufig, sondern auch das Fachpersonal des städtischen Familienzentrums Annapark.

Denn oft werden die Jüngsten in unserer Gesellschaft vernachlässigt oder zu Opfern von Mobbing, Gewalt und Missbrauch. Hier setzt die bundesweite „Sicher-Stark-Initiative“ seit vielen Jahren mit Veranstaltungen an. Solch eine gab es jüngst im Familienzentrum Annapark für Kinder ab fünf Jahren.

Foto: M. Pröhl

Trainer Ralf Schmitz stellte mit den Kindern Problemsituationen dar und hatte viele Hilfestellungen zur Hand. „Achtet auf euer Bauchgefühl“, riet der Experte. „Habt ihr ein Nein-Gefühl, dann sagt dies auch. Ein Nein sollte jeder sagen dürfen - auch der eigenen Familie und Freunden gegenüber. Der eigene Körper gehört einem selbst und jeder sollte für sich entscheiden ob er kuscheln oder angefasst werden möchte.“ Während der vierstündigen Veranstaltung wurden auch Aktionen außerhalb der Kita gestartet.

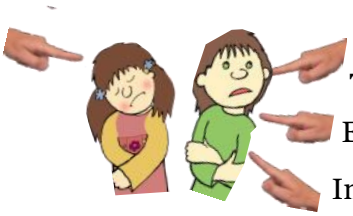
Spielerisch wurde dabei vermittelt niemals mit einem Fremden mitzugehen, egal wie hartnäckig und trickreich er vorgeht. Auch die Eltern der Kinder wurden in das spielerische Training eingebunden. Der Tenor der Eltern: Auch wenn kein hundertprozentiger Schutz möglich ist, so können durch eine Sicher-Stark-Veranstaltung die Kinder gestärkt und die Eltern sensibilisiert werden.

Auch für die kommenden Vorschulkinder soll es wieder eine Veranstaltung dieser Art geben. **Sponsoren und Spenden diesbezüglich sind der Kita jederzeit willkommen.** (apa)

MOBBING IN KITAS VERHINDERN!

Mobbing in Kitas verhindern ist heute sehr wichtig! Wir geben viele Tipps. Bei dem Projekttag in Duisburg zu den Themen Gewalt, **Missbrauch und Mobbing** lernten die Vorschulkinder der Kita St. Dionysius, wie sie sich gegen verletzende Worte und Hänseleien zur Wehr setzen können. Mobbing in Kitas verhindern ist seit Jahren die Aufgabe des Sicher-Stark-Teams. Deshalb wurden die Duisburger Kitas über das Thema frühzeitig aufgeklärt.

Mobbing ist auch bereits in den Kitas in Duisburg angekommen, weiß Kitaleiterin Christina Löttgen zu berichten.



Deshalb ist es wichtig, hochqualifizierte Experten wie die vom Sicher-Stark-Team, die dies seit Jahren anbieten, einzuladen und im Vorfeld Kindern, Eltern und ErzieherInnen die richtigen Strategien zu vermitteln.

In der Kita in Duisburg erfuhren die Kinder mit Begeisterung, wie sie sich wehren können. Den Mobbing in Kitas zu verhindern ist wichtig. „Schläge und Tritte schmerzen! Das weiß jedes Kind.“ Aber nicht nur körperliche Gewalt kann verletzen. Gehässige, boshafte Worte, falsche Gerüchte, Beleidigungen, Psychoterror und soziale Isolation können genauso

schmerzen, und nicht nur Kinder in der Kita und Grundschule erleben das wöchentlich in Deutschland. Manchmal sogar mehr.

Kinder schauen einen gut gemachten Lehrfilm an: Mobbing in Kitas verhindern!

Mobbing und Gewalt in Duisburger Kitas verhindern!

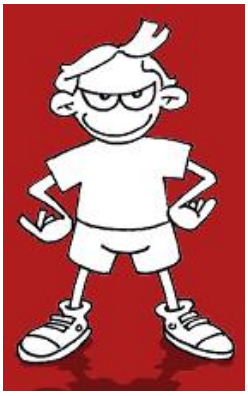
Das Thema Mobbing ist längst in den Kitas und Grundschulen in Duisburg angekommen – gehört dort nicht selten zum Alltag. Was Mobbing so gefährlich macht, ist, dass es – anders als bei körperlicher Gewalt – keine offensichtlichen äußeren Anzeichen dafür gibt. Mobbing, Missbrauch und Gewalt können nicht ignoriert werden, denn es kann bei einem einzelnen Kind ein Leben lang andauern.

Es isoliert einzelne und treibt sie aus der Gemeinschaft heraus. Die Kita in Duisburg will daher ein deutliches Zeichen setzen – damit Mobbing in der Kita keine Chance hat. Deshalb wurde am 11.04.18 für die Vorschulkinder ein Sicher-Stark-Kurs unter dem Motto „Kinder stark machen“ organisiert, ein Projekt, bei dem die Themen Mobbing, Kindesmissbrauch und Gewalt behandelt werden.

Das Mobbing-Präventionskonzept greift wichtige Themen auf und wird seit vielen Jahren in ein paar tausend Kitas in Deutschland umgesetzt. Laut Mitteilung der Bundespressestelle Sicher-Stark in Euskirchen ist es eines der führenden Präventionskonzepte in Deutschland. Mobbing in Duisburger Kitas verhindern ist nur der Auftakt. Die Kita St. Dionysius will das Thema nicht totschweigen, nur weil es unangenehm ist. Aber auch über sexuellen Missbrauch und Gewalt muss aufgeklärt und Kindern hilfreiche Tipps und Tricks an die Hand gegeben werden.

„Mobbing – nicht in Duisburg und mit uns!“

Bei den Eltern kam der Sicher-Stark-Kurs sehr gut an, da sie in die Schulungsmaßnahme vor, während und nach dem Präventionskurs einbezogen wurden. Sie durften selbst entscheiden, wie lange sie sich mit dem Projekt beschäftigen wollen. Ziel war es, den Eltern nicht nur näher zu bringen, was Mobbing, Kindesmissbrauch und Gewalt überhaupt ist und was es mit den betroffenen Kindern anrichtet, sondern auch aufzuzeigen, welche Möglichkeiten jeder Einzelne hat, etwas dagegen zu unternehmen.



Keine Theoretisierung, sondern eine praktische Herangehensweisen, versehen mit Fallbeispielen, war darum wichtig. Auch eigene Erfahrungen durften hier mit einfließen. Egal ob aus dem Kitaalltag oder anderen Situationen.

Alle Sicher-Stark-Experten verfügen über eine langjährige polizeiliche, psychologische oder therapeutische Ausbildung und standen den Eltern mit Rat und Tat zur Seite. www.sicher-stark-team.de

STARKER FILM FÜR STARKE KINDER

Film für Kinder: Wenn schon pädagogische Filme, dann solche, die Kinder stark, sicher und selbstbewusst machen!

"Starke Kinder können sich wehren" nennen die Experten von der Sicher-Stark-Initiative ihren neuen Film, der dieses Jahr erschienen ist. Sie wollen Kinder aber auch Eltern und Fachkräfte mit dem Film auf Gefahren aufmerksam machen und das richtige Verhalten zeigen. Deshalb wurde der Film mit Polizeibeamten, Sozialpädagogen, Psychologen und Ärzten in aufwendigen Filmszenen gedreht.

Die DVD zeigt auf, dass die Gefahren frühzeitig erkannt und die Kinder sicherer und selbstbewusster gemacht werden können. An den Szenen lernen die Kinder, mit den Gefahren richtig umzugehen. Er kann zu Vor- und Nachbereitung gut im Unterricht oder zu Hause eingesetzt werden. Der Film richtet sich an alle Eltern und Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen, die die Sicherheit und den Schutz von Kindern erhöhen möchten. Die Kinder sollten mindestens 5 Jahre alt sein und sich den Film gemeinsam mit Erwachsenen anschauen.

Der Film soll helfen, Kindern den nötigen Schutz zu geben und das Selbstvertrauen zu erhöhen. Lara und Felix sind zwei Kinder in deinem Alter. Sie gehen gerne zur Schule, spielen und treffen sich mit Freunden. Dabei jedoch geraten sie immer wieder in Gefahrensituationen.

Verschiedene Szenen werden realistisch aber kindgerecht dargestellt. Der Film, in dem viele Geschichten von zwei Kindern im Grundschulalter erzählt werden, soll eben dieses machen:

"Kinder sicher und stark"!

Mag auch nicht jede Geschichte für jedes Kind passen – einen solchen Film zu Hause zu haben und in manchen Situationen den Darstellern Lara und Felix das Erklären und ihren Platz als Identifikationsfigur zu überlassen, kann das Elternleben erleichtern. In vielen der Geschichten ist der pädagogische Zeigefinger gut versteckt, dann macht das Zuschauen und Lernen gleich noch mehr Spaß. **Zu bestellen unter:**

http://www.shop-020.de/SicherStark-s56h54-Sicher-Stark-Film.html

KINDER STARK MACHEN IN FRANKFURT
„ICH WILL DAS NICHT! ICH KANN NEIN SAGEN!“

Kinder ermutigen, „Nein“ zu sagen und auf ihr Bauchgefühl zu hören, war ein Baustein des Sicher-Stark-Projekts, das vom Sicher-Stark-Team in dem Montessori Kinderzentrum in Frankfurt mit Kindergartenkindern an einem Tag durchgeführt wurde. „Ich will das nicht! Ich bin stark! Ich kann Nein sagen!", stand im Sicher-Stark-Workshop im Vordergrund. Am Samstag den 19.05.18 war es wieder soweit. Das Montesssori Kinderzentrum hatte eingeladen. 20 Kinder und

circa 40 Eltern warteten gespannt, welche Rollenspiele diesmal in Frankfurt auf dem Spielplatz und der Straße stattfanden.

Präventionsangebote sollen Kinder stark machen!

Mit einer Reihe von Präventionsangeboten stärkt die Bundesgeschäftsstelle schon seit Jahren Kinder in ihrem Selbstbewusstsein, damit diese in für sie unangenehmen und bedrohlichen Situationen angemessen reagieren und sich behaupten können. Zudem lernen sie, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Bei den ein- und mehrtätigen Sicher-Stark-Trainingsangeboten, die nur von hauptberuflichen und hochqualifizierten Fachkräften vom Sicher-Stark-Team geleitet werden, gibt es nur selten freie Plätze. Die Warteliste ist in den Jahren immer länger geworden und 6 Monate Wartezeit sind keine Seltenheit mehr.

Gewaltprävention ist Bestandteile der Sicher-Stark-Kurse, so auch am Samstag in Frankfurt. „Mut- tut - Gut“ ist ein eintägiges Training für Kita-Kinder, die den Einschulungstest bestanden haben oder kurz davorstehen. Das Gewaltpräventionstraining ist wichtig, denn die Gefahren nehmen auch in Frankfurt zu.

Die ausführlichen Kursinhalte der gesamten Kursangebote, die nur für Primarstufen angeboten werden, findet man im Internet unter www.sicher-stark-team.de. Anmeldung unter der landesweiten Hotline -Nummer 0180-55501333 oder über **info@sicher-stark.de**

KINDER IN MAINZ WERDEN SICHER UND STARK

SCHUTZ VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH

Sicher-Stark-Organisationen klärt Eltern und Kinder auf!

EU/10.05.18 Im beschaulichen Örtchen Hahnheim, in der Nähe von Mainz, werden am Montag den 14.05.18 und Dienstag den 15.05.18 120 Teilnehmer vor sexuellem Missbrauch und Gewalt aufgeklärt. Was kann ich tun, damit mein Kind sicher aufwächst? Wie schütze ich mein Kind vor Missbrauch, Gewalt, Mobbing und den Internetgefahren? Ab welchem Alter muss ich mit der Aufklärung meiner Kinder beginnen? Mit der Initiative "Sicher-Stark" wird seit über 15 Jahren in Kitas und Grundschulen bundesweit aufgeklärt. Die Geschäftsführung der Sicher-Stark-Initiative betont: "Kinder, denen wir Vertrauen und Lob schenken, wachsen zu starken und selbstbewussten Persönlichkeiten heran. Das ist ein wichtiger Baustein, der den Kindern im frühen Lebensalter gegeben werden sollte.

Er ist Voraussetzung, um eine kritische Einstellung zu Gewalt, Mobbing und Missbrauch zu entwickeln, Gruppendruck zu widerstehen und dann auch 'Nein' sagen zu können. Erwachsene haben die Aufgabe, Kinder bestmöglich zu unterstützen, sie angemessen zu loben und ihnen Freiräume zu bieten, in denen sie sich als stark erleben können."In ein paar hundert Kitas und vielen Grundschulen in ganz Deutschland bietet die Sicher-Stark-Tour vor allem für die kleinen Besucher Erfolgserlebnisse. Die Kinder können Stärken erkennen, von denen sie vorher noch gar nichts wussten.

'Kinder sicher und stark machen' versteht sich als Mitmach-Initiative und will möglichst viele Erwachsene und Lehrkräfte, die Bezugspersonen für Kinder sind, als "Vorbilder/Coach" einbinden.

Deshalb ist der Sicher-Stark-Tag in der Kita Wingertswichtel in Hahnheim mit vielen erlebnisreichen Rollenspielen aufgebaut, um Eltern und Kinder zu schützen. Es wird den Kindern zunächst ein Lehrfilm gezeigt, in dem Lara und Felix das richtige Verhalten zeigen.

Danach geht es auf die Straße und Spielplatz, wo viele gefährliche Situationen lauern, die alle Kinder mit Bravour meistern. Mehr Informationen zu "Kinder sicher und stark machen", den bundesweiten Touren im Jahr 2018 und zu Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Initiative unter: **www.sicher-stark-team.de**

VOLKSHOCHSCHULE MACHT KINDER SICHER UND STARK

AKTIONSTAG

Das Motto „Kinder sicher und stark machen“ hat am Wochenende die Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark gemeinsam mit der Volkshochschule Krefeld umgesetzt.

Volkshochschule – macht Kinder sicher und stark!

Ziel war es, das Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl von Kindern zu stärken, damit sie später von sich aus „Nein“ sagen können. So einen Aktionstag hat die Volkshochschule Krefeld für die Kinder und Eltern unter der Leitung von Andrea Degroot angeboten, wie die Volkshochschule schildert.

Das Motto „Gefahren erkennen – Gefahren vermeiden“ zog sich wie ein roter Faden durch den ganzen Tag. Bereits im Vorfeld wurden die Eltern mit Material geschult.

Kinder schützen vor Mobbing, Gewalt, Missbrauch

Vier Stunden lang mussten die Kinder Theorie erlenen und in die Praxis umsetzen. Dabei mussten Situationen bewältigt werden, die jeden Tag auf Schulhöfen in Deutschland stattfinden.

So wurde ein Junge gemobbt und die anderen Teilnehmer durften zunächst zuschauen, wie der Junge reagierte und wie er das Problem löste.

Der erfahrener Sicher-Stark-Trainer bezog die Gruppe zunächst nicht mit in das Rollenspiel ein.

Erst nachdem die nachgestellte Situation abgeschlossen war, durfte die Gruppe dem Mobbingopfer unter Hilfe des erfahrenen Sicher-Stark-Trainers Tipps und Tricks geben. Es ging darum, Mobbing bereits im Vorfeld zu verhindern aber auch über Gefahren und Missbrauch zu verhindern wurde in einem Lehrfilm

gezeigt.

Sonniges Wetter lockte die Mädels und Jungs zur Mittagspause auf den nahe gelegenen Spielplatz. Der „Kinder-stark-mach-Tag“ wurde noch mit Selbstverteidigung abgerundet und war ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Alle Kinder und Eltern waren sich einig, dass eine Wiederholung stattfinden sollte.

Die Teilnehmer erfuhren, dass es im Alltag nicht nur auf physische Stärke ankommt, sondern auch, dass Gefahren jetzt frühzeitig erkannt werden können und Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit und Wertschätzung helfen kann.

Infos zu den Kursen findet man unter **www.sicher-stark-team.de**

KINDER VOR MOBBING SCHÜTZEN

WORSHOP IN HANNOVER

Hannover – „Alles wird gut“, „Ich freu mich auf Dich“, „Du bist stark“. Die Kita-Kinder in Hannover lernen, dem anderen positive Sätze zu sagen.

Der Kindergarten St. Johannis hat die Experten von der Sicher-Stark-Initiative zu einem Workshop für Kinder in Hannover am Donnerstag den 17.05.18 eingeladen. 20 aufmerksame Kinder sitzen im Bewegungsraum und lauschen dem Dozenten Ralf Schmitz, was er zu sagen hat.

Ralf Schmitz ist seit über 25 Jahren in den Kitas und Grundschulen unterwegs und ist ein Profi in Sachen Gewalt, Mobbing, Übergriffe und den Internetgefahren. Er zeigt den Fachkräften, Eltern und Kinder, wie es gelingt, ihre Kinder sicher und stark fürs Leben zu machen.

Früher war er Polizeitrainer und hat mit der GSG9 und dem Sondereinsatzkommando der Polizei trainiert, um Sicherheit zu erzeugen. Heute hat sich das Bedürfnis nach Sicherheit in die Kita und Grundschule verlagert.

Die Straßen und Spielplätze sind unsicherer geworden und jeden Tag werden in Deutschland Kinder geschlagen, gehänselt, gemobbt oder missbraucht. Hier gilt es, in den Kitas in Hannover anzusetzen und die Sicherheit von Kindern zu erhöhen.

Die Wände des Kindergartens St. Johannis sind plakatiert mit frohen Botschaften und vielen Rollenspielen. Die Kinder sollen sich wohl fühlen, frei von Druck und Ängsten, sie sollen dafür stark gemacht werden, was ein Leben lang wichtig ist und droht, zunehmend verloren zu gehen: Das Vertrauen zu sich und insbesondere zu ihren Mitmenschen. Das Recht, dass man ihm keinen Schmerz zufügen darf, dass man den anderen nicht beleidigen soll oder die Zauberwörter "Bitte, Danke, Entschuldigung", kennen nicht viele Kita-Kinder.

Leider erleben Kinder in Hannover nur allzu oft in ihrem persönlichen Umfeld Gewalt und ein Gefühl der Hilflosigkeit. Dagegen trainiert die Sicher-Stark-Experten regelmäßig mit den Kindern spielerisch die Sozialkompetenz.

„Das war eine sehr große Leistung“, "Das war toll", lobt Ralf Schmitz so bei der Schreistrecke. Die Kita-Kinder sind nach 4 Stunden noch immer mit Spaß bei der Sache. Durch Rollenspiele wird gezeigt, wie Konflikte einvernehmlich ohne Gewalt gelöst werden können und der Lernprozess zunimmt.

Gefahren erkennen - Gefahren vermeiden, ist das Ziel der Sicher-Stark Initiative, um das Sicherheitsgefühl bei den Kindern zu stärken.

Denn Sicherheit in ihrem Lebensumfeld ist ein Mangel, unter dem immer mehr Kinder in unserer Gesellschaft leiden. Überforderte Eltern, zerbrochene Familien, Kinder, die weitgehend allein auf sich gestellt sind. Eine Entwicklung, die große Sorgen bereitet.

„Die Erzieherinnen und Eltern sind als Vorbilder sehr wichtig“, weiß Schmitz zu berichten, „Denn sie müssen den Kindern in deren Leben, was immer häufiger fehlt, eine geordnete Struktur vorgeben, die ihnen Sicherheit bietet.“

Als elementare Voraussetzung dafür sind weitere Reformen in der Kita-Ausbildung notwendig. Medienkompetenz und Gefahren im Internet wird in ganz wenigen Kitas bislang vermittelt. Neben der Vermittlung von Wissen wird noch zu wenig die pädagogische Kompetenz geschult.

„Prävention ist wichtig - kann viel bewirken“.

In einer engen Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung, aber auch mit den Erzieherinnen wird einmal im Jahr eine Fachkräftefortbildung einen ganzen Tag lang durchgeführt, um neue Methoden zu vermitteln. Das soziale Lernen im Kitaalter kann den Entwicklungsprozess eines Kindes maßgeblich beeinflussen und hilft sehr im Grundschulalter. Sehr positiv wirken sich übrigens auch die gemeinsamen Spielnachmittage mit den benachbarten Kitas aus.

UMGANG MIT DEN NEUEN MEDIEN WIRD IMMER WICHTIGER!

TABLETS IN DER GRUNDSCHULE UND KITA!

Tablets in der Grundschule und Kita aus Kinderperspektive, mobile Computer sind aus unserem gesellschaftlichen Alltag nicht mehr wegzudenken.

Erkenntnisse über die Erfahrung und Perspektiven der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf das mobile lernen mit Tablets können dabei zu einer Verbesserung der pädagogischen und didaktischen Gestaltung des Tablets Einsatzes im Unterricht beitragen.

Mittels einer innovativen multimidalen Methodenkombination wird die Perspektive der Kinder auf das Lernen mit Tablets im Schulkontext behandelt.

Die Sicher-Stark-Organisation befasst sich seit Jahren mit diesen Internet-Schulungen und führt seit Jahren in Grundschulen/ Kitas verschiedene Kurse, Webinare, Vorträge für Lehrkräfte, Eltern und Kinder durch. Nachdem sich Grundschulen bei der Unterrichtsentwicklung zunächst vielfach auf den Anwendungs-Aspekt von Mediennutzung und

Medienkunde konzentriert haben, hat sich in den letzten Jahren, auch durch die leichteren Zugangsmöglichkeiten, der Schwerpunkt vielfach zu Medienkritik bzw. Mediensicherheit verschoben.

Die Sicher-Stark-Organisation hat dies bereits vor Jahren erkannt und liefert alles zum Thema „Sicherheit in der Primarstufe bei Kindern, Eltern und Lehrkräften“. Die Sicher-Stark-Organisation war die Erste in Deutschland, die Sicherheits-WEBinare für Kinder, Eltern und Fachkräfte anboten. Mittlerweile gehören viele weitere Module zu den Sicher-Stark Veranstaltungen, um die Sicherheit von Kindern zu erhöhen.

Aber auch die Fachkräftefortbildungen sind sehr gut ausgebucht. Jede Woche werden Sicher-Stark-Kurse an den Grundschulen und in den Kitas durchgeführt. Ohne Zweifel ist es die Aufgabe der Schulen, den Schülerinnen und Schülern eine solide Medienkompetenz zu vermitteln.

Eltern schlagen Alarm: Kinder-Apps als Tummelplatz für Pädophile

Der Fernsehsender Sat1 hat ein Bericht nun ausgestrahlt.

Jetzt anschauen.

Lesen Sie unter: https://www.sicher-stark-team.de/sicher-stark-computer-sicherheits-kurs.cfm oder **hören Sie sich die WAV Dateien an unter:** „Mein Kind sicher im Netz” „Gefährliche Kinder-Apps“ Wir zeigen Ihnen wie Sie Ihr Kind richtig schützen können.

Wie schütze ich mein Kind richtig? Jetzt informieren und buchen Sie:

>>>>Kinderinternetkurse, >>>>WEBinare, >>>>Vorträge

Leider müssen sie mit 6 Monate Wartezeit rechnen, da die Sicher-Stark Veranstaltung hohen Mehrwert für die Schulen/Kitas liefern und sehr gut ausgebucht sind.

KINDER SIND STUMME OPFER - es muss geholfen werden!

Es wird Abend. Das Kind kann nicht schlafen. Es klagt über Bauch-weh und Kopfschmerzen. Es weint, scheinbar grundlos. Die Eltern bestehen darauf, dass es im Bett bleibt. Ihr Kind braucht ja seinen Schlaf, denken sie. Sie wissen nichts. Missbrauch scheut das Licht, darum nicht weghören und wegsehen!

- **Sie wissen nicht, dass ihr Kind keine Worte hat, um zu beschreiben, was ihm angetan wurde.**
- **Sie wissen nicht, dass es Angst hat, über sein schreckliches Geheimnis zu sprechen.**
- **Sie wissen nicht, dass es sich die Schuld gibt an dem, was geschehen ist.**

Keiner weiß es. Nur das Opfer und der Täter.

Missbrauch scheut das Licht. Nur sehr selten gibt es Zeugen. Das Opfer des Missbrauchs muss erst aktiv werden, bevor ihm geholfen werden kann. Das Sicher-Stark-Konzept berücksichtigt diesen Umstand. Die Kinder erfahren, dass sie aussprechen dürfen, was ihnen nicht gefällt.

- **Sie lernen, auf ihr Bauchgefühl zu achten.**
- **Sie lernen, dass es gute und schlechte Geheimnisse gibt, und dass sie schlechte Geheimnisse nicht für sich behalten müssen.**
- **Sie lernen, NEIN zu sagen, zu schreien, aus schlimmen Situationen wegzulaufen, sich körperlich zu wehren und sich an Erwachsene um Hilfe zu wenden.**

Es gibt keine Versicherung gegen Missbrauch. Aber ein (selbst)sicheres und "starkes" Kind hat weit größere Chancen, nicht zum Opfer zu werden.

Hier erfahren Sie Näheres zu den Sicher-Stark-Kursen. Grundinformationen zum Kinderschutz mit 20 starken Tipps bieten das Kinderhörbuch und das Elternhörbuch des Sicher-Stark-Teams.

HELFEN SIE MIT, KINDER ZU SCHÜTZEN!

Prävention vor sexuellem Missbrauch

Ein selbstbewusstes Kind und Eltern die ihrem Kind zuhören, sind der wirksamste Schutz vor sexuellem Missbrauch.

Wir möchten Ihnen einige wichtige Tipps geben, wie Sie Ihr Kind vor Übergriffen schützen können. Potenzielle Täter werden sich immer schwache, isolierte Kinder suchen, da sie "leichte" Opfer sind. Umso wichtiger ist es, dass frühzeitig Kinder Bezugspersonen haben, die ihnen helfen und denen sie zu 100% vertrauen können.

Die meisten Eltern denken oder haben die Vorstellung, dass ein Kind von einem Fremden auf dem Spielplatz hinter einen Busch gezogen und dort missbraucht wird. Dies kommt zwar vor, aber der weitaus größere Teil aller Missbrauchsfälle, findet in den eigenen Räumlichkeiten zuhause oder in der gewohnten und näheren Umgebung statt.

Die Täter sind in den allermeisten Fällen nicht Fremde, sondern Bekannte. Suchen Sie sich Präventionsexperten und lassen sich zunächst aufklären, bevor Sie mit Ihrem Kind reden. Sie sollten Ihrem Kind keine Ängste machen oder aufkommen lassen, sondern kindgerecht das Thema vermitteln.

Einen totalen Schutz vor Gewaltverbrechen und Missbrauch gibt es nicht, dennoch sind Angst und Panik nicht angebracht - versuchen Sie, Ihr Kind über mögliche Gefahren frühzeitig aufzuklären, aber bitte verängstigen Sie es nicht. Es gibt viele Möglichkeiten und die CDs, DVDs und Bücher im Sicher-Stark-Shop und das Safer-Family-Videocoaching-Programm helfen hierbei enorm.

KINDER BRAUCHEN SCHUTZERZIEHUNG - Tipps für Eltern

1. Einige Kinder erhalten zu Hause wenig Aufmerksamkeit, Zuneigung und Zärtlichkeit. Jedes Kind hat beispielsweise das Recht auf mindestens 15 Minuten am Tag, die ausschließlich ihm gewidmet werden. Integrieren Sie Ihr Kind aktiv in den häuslichen Tagesablauf. Überhöhtes Aufmerksamkeitsbedürfnis von Kindern oder ihre Sehnsucht nach Nähe können von Fremden ausgenutzt werden.

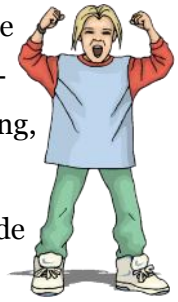
2. Kinder, die viele Freunde haben und ihr soziales Umfeld aktiv um Bezugspersonen erweitern können, haben im Falle eines Missbrauchs oder bei Gewalterfahrungen mehr Chancen, AnsprechpartnerInnen zu finden. Je mehr die Abhängigkeit in der Pubertät auf freundschaftliche Art und Weise abgebaut werden kann, umso mehr entwickelt sich das Kind angemessen weiter.

3. Kindern wird häufig beigebracht, Erwachsenen generell zu gehorchen. Kinder müssen aber lernen, ihren Willen auch mal gegen Erwachsene durchzusetzen! Kindern sollte das Recht zugesprochen werden, selber zu entscheiden, was sie wann und in welcher Form von Berührungen angenehm finden bzw. gern haben und welche Berührungen oder Grenzüberschreitungen unangenehm waren bzw. sind. Kinder sollten Zärtlichkeiten von Erwachsenen auch zurückweisen dürfen! Und Oma, die gerne einen feuchten Schmatzer mitten ins Gesicht drückt, um danach die Schokolade als Belohnung herauszufischen, sollte das ebenfalls akzeptieren. Das Kind sollte ermuntert werden, sich selber entsprechend auszudrücken.

4. Kinder spüren ganz genau, wenn an einer Situation etwas nicht stimmt! Auch haben sie ihre ganz natürlichen Sinne, die ihnen sehr gut tun und dazu verhelfen, die Welt für sich zu begreifen. Diese sinnesspezifischen Wahrnehmungen werden aber häufig abtrainiert. Ein Beispiel: Kind: „Das tut weh!“ – Eltern: „Ach, das tut doch gar nicht weh.“ Oder: Kind: „Das schmeckt nicht!“ – Eltern: „Das schmeckt sehr wohl!“

5. Sexualaufklärung ist sehr empfehlenswert. Bis zum Grundschulalter sollte man Kindern Aufklärung bieten, wenn sie danach fragen. Die Antworten können ruhig etwas kurz gehalten sein und müssen keine Romane bspw. über die Befruchtung der Bienen enthalten. Kinder geben sich häufig schon mit kurzen, aber prägnanten Antworten zufrieden.

6. Kinder senden immer Signale aus, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Dafür sollten wir uns öffnen und so schon früh verhindern, was sich vielleicht entwickeln könnte. Erwachsene reden z. B. häufig in Anwesenheit der Kinder über diese, ohne sie aktiv in das Gespräch einzubeziehen. Dieses Verhalten sendet dem Kind Signale von Geringschätzung, die zu Minderwertigkeitsgefühlen führen können.



7. Besonders Mädchen werden auch heute noch zu stereotyp erzogen. Beide Geschlechter sollten sich auch weiterhin Gedanken darüber machen, wie wichtig es ist, Mädchen darin zu stärken, sich aktiv zu wehren. Jungen dagegen sollte mehr Raum für Gefühlsausdruck zugestanden werden.

8. Kinder brauchen Freiräume, um sich entfalten zu können. Dazu gehört, ihnen Handlungsalternativen aufzuzeigen und ihnen beizustehen!

ALLGEMEINE ERZIEHUNGSTIPPS -
Vorbeugung sexuellem Missbrauch

♦ Sprechen Sie offen über Sexualität, denn wenn Kinder Geschlechtsorgane bereits richtig benennen können, hilft dies bei Übergriffen enorm. Eine offene Sexualerziehung sollte bereits in der Kita/Grundschule beginnen. Kinder können in diesem Alter bereits unterscheiden, was gute und schlechte Berührungen sind. Übergriffige Pädophile reden den Kindern ein, dass es sich um "gute" Geheimnisse handelt und sie niemanden davon erzählen dürfen.

♦ Unwissende Kinder glauben das und hier geht der Kindesmissbrauch schon los, weil das Verhalten als "normal" erklärt wird. Häufig bauen Täter auch Druck durch die Geheimnisse auf. "Wenn Du das Deiner Mama erzählst, dann bringe ich Deine Katze um".

♦ Klären Sie Ihr Kind frühzeitig auf, dass sein Körper ihm gehört und dass es ein Recht hat, darüber zu bestimmen, wer es wann und wie anfasst. Sagen Sie Ihrem Kind, dass auch Worte und Blicke komisch, unangenehm und verletzend sein können und dass es mit Ihnen offen darüber sprechen kann.

♦ Eltern sollten bereits im Kindergarten ihr Kind zu einem selbstbewussten und starken Kind erziehen, denn Pädophile suchen sich schwache und schüchterne Kinder aus. Kinder müssen lernen, "Nein!" zu sagen - auch einem Erwachsenen gegenüber.

♦ Nehmen Sie sich Zeit, mit Ihrem Kind täglich über seine Erlebnisse und Sorgen zu sprechen. Loben Sie Ihr Kind, das stärkt das Selbstvertrauen. Vermitteln Sie Ihrem Kind immer wieder, dass es Ihnen alles erzählen kann.

♦ Zeigen Sie Ihrem Kind Hilfestellen auf dem Schulweg oder im nahen Umfeld. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es sich jederzeit Hilfe holen kann, wenn ihm etwas komisch oder seltsam vorkommt.

♦ Sagen Sie Ihrem Kind, dass es nicht ohne ihre Genehmigung zu jemandem ins Auto steigen soll und niemanden ohne Ihre Erlaubnis in die Wohnung lassen soll. Vereinbaren Sie ein Familienpasswort.

♦ Schicken Sie Ihr Kind erst alleine zur Schule, wenn es Sicherheit erlangt hat. Wie das problemlos geht, finden Sie im Schulwegsicherheitsbuch.

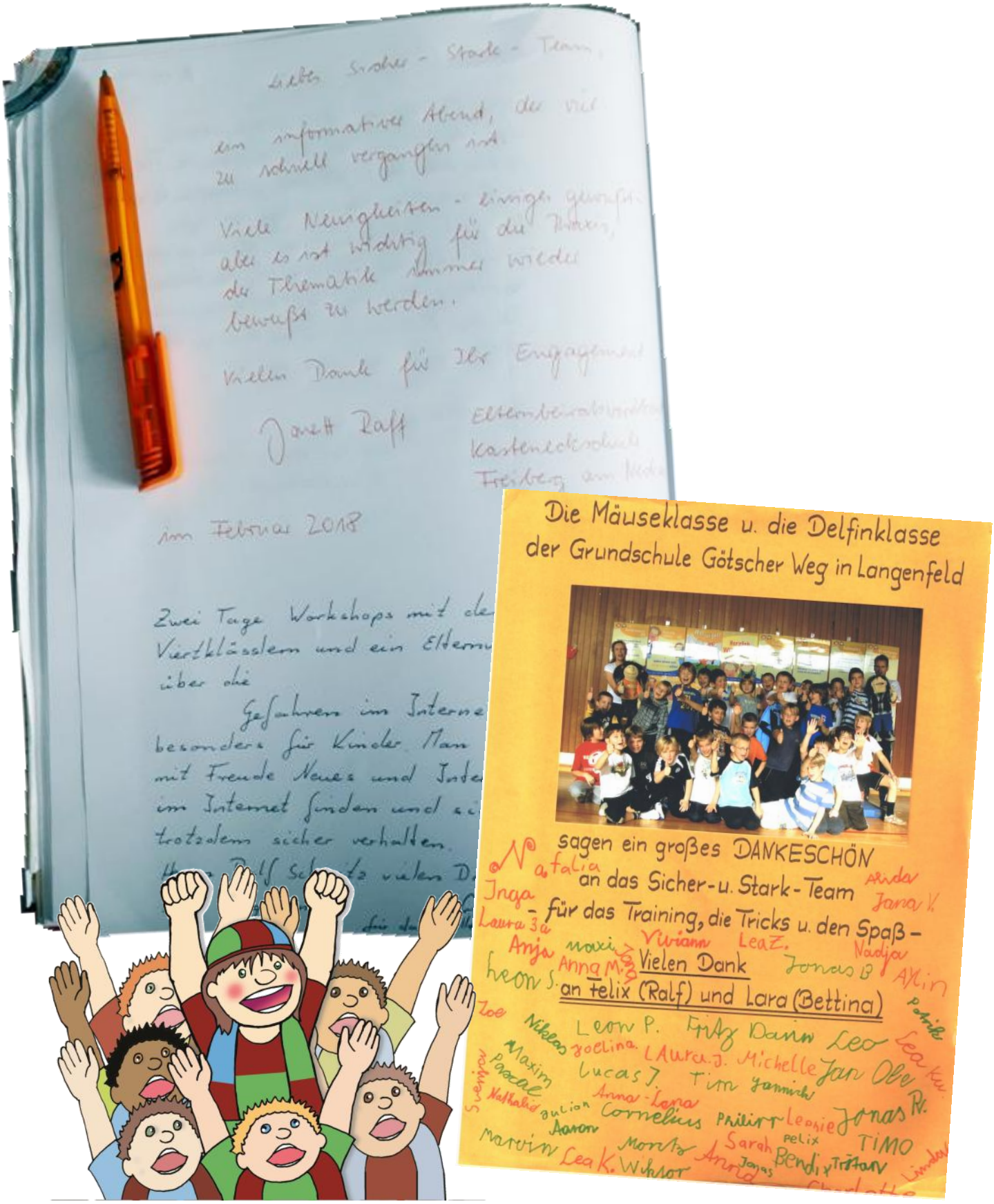
♦ Vereinbaren Sie immer Zeiten, wann Ihr Kind wieder daheim sein soll und halten Sie Ihr Kind zur Pünktlichkeit an. Schaffen Sie Möglichkeiten, dass Ihr Kind Sie über ein Handy anrufen kann, wenn es sich mal verspätet.

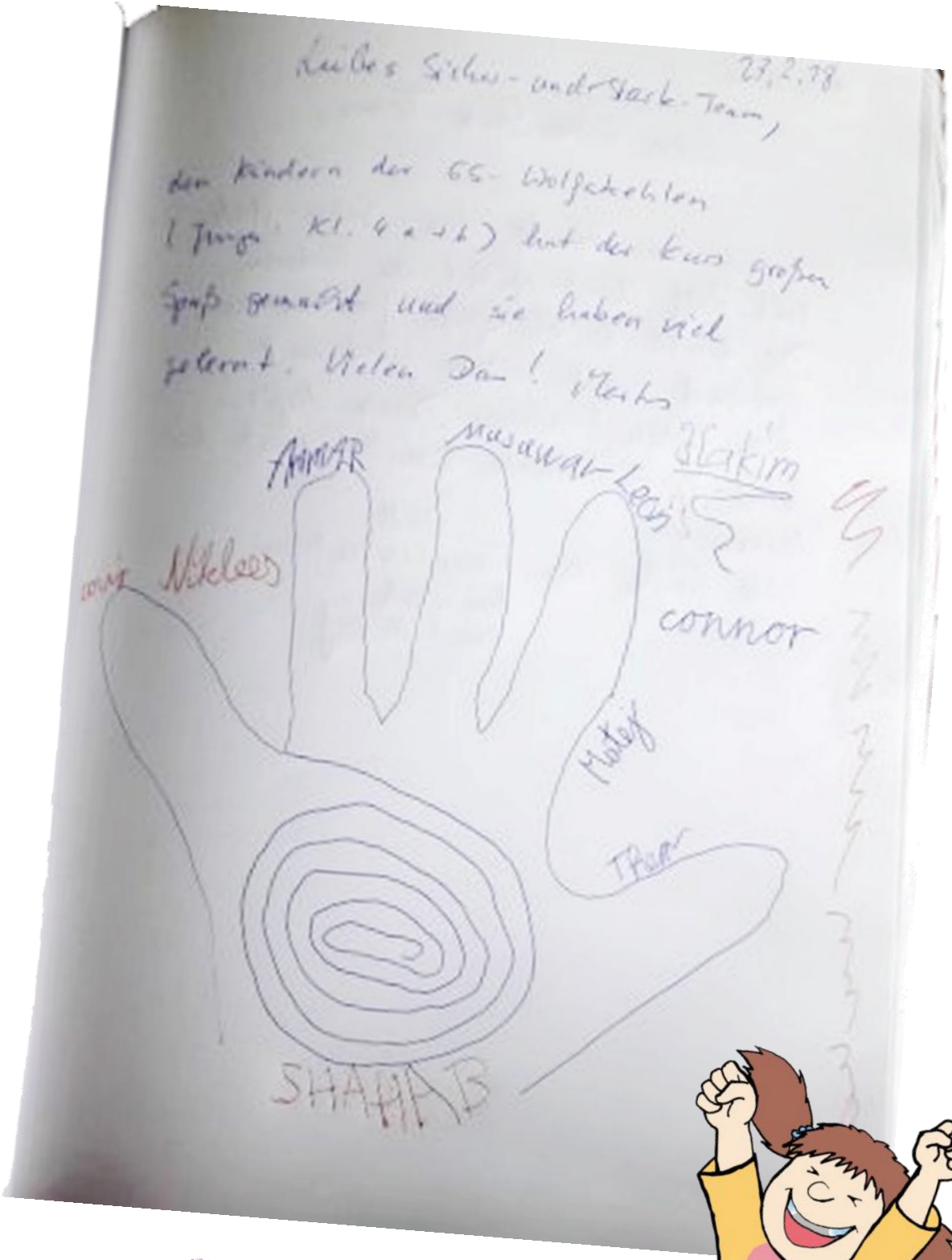
♦ Zeigen Sie Ihrem Kind nicht den kürzesten Weg zur Schule, sondern den sichersten auch wenn dieser zeitlich länger dauert. Zeigen Sie "Rettungsinseln" auf dem Schulweg, zum Beispiel ein Geschäft, das dem Kind vertraut ist und an deren Verkäufer es sich wenden kann, wenn das Kind in Gefahr ist.

♦ Namensschilder an Kleidung oder Schulranzen sollten nicht offen getragen werden. Das schafft sonst möglichen Tätern einen leichten Einstieg in ein Gespräch und das Kind kann direkt mit Namen angesprochen werden.

AUS UNSEREM GÄSTEBUCH

Rückmeldungen und Dankschreiben





Liebes Sicher-und-Stark-Team, 23.2.98

den Kindern der GS-Wolfsehlen (Jungen Kl. 4 a + b) hat der Kurs großen Spaß gemacht und sie haben viel gelernt. Vielen Dank! Mirko

AMMAR

Musawar

Hakim

Leon

Nikolas

connor

Mateej

Thor

SHAHAB

FÜR IHRE KINDER NUR DAS BESTE!

Gemeinsam Kinder sicher und stark machen

Der Name „Sicher-Stark-Team“ steht für eine der führenden Non-Profit-Organisationen auf dem Gebiet der Gewaltprävention an Grundschulen und Kitas, für moderne zielgerichtete Kommunikation und hochkarätige Experten. Gemeinsam mit den Grundschulen und Kindergarten unterstützen wir Sie seit über 15 Jahren dabei, Kinder „sicher und stark“ zu machen.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist das Sicher-Stark-Team längst eine feste Größe, wenn es um anspruchsvolle Veranstaltungen und Schulungen zu dem sensiblen Bereich geht: Wie kann ich mein Kind vor Gewaltverbrechen und Missbrauch schützen? Mehr als 500.000 Kinder und Eltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben bereits an den Sicher-Stark-Veranstaltungen teilgenommen und sind begeistert!

Das Sicher-Stark-Team verwendet ein eigens entwickeltes und einzigartiges patentiertes Präventionskonzept, das Kindern spielerisch einfache, aber wirkungsvolle Handgriffe und Verhaltensregeln beibringt und sie nach dem Sicher-Stark-Training mit einem inszenierten Gefahrenparcours mit Alltagssituationen konfrontiert.

HIER ERREICHEN SIE UNS:

Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark-Team
Hofpfad 11 ● D-53879 Euskirchen
http://kinder.sicher-stark.com

RUFEN SIE UNS AN UNTER:

0180/555 01 33-3*
(*14 Cent pro Minute
aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunkpreise können abweichen)

ODER SCHREIBEN SIE UNS

EINE E-MAIL info@sicher-stark.de

SIE FINDEN UNS AUCH IM NETZ!

www.sicher-stark-team.de